

Dr. WOLFGANG RÄHLE – Malakologe, akademischer Lehrer und Vorbild
*** 19. März 1939 – † 20. Mai 2019**

IRA RICHLING

Abstract: The malacologist Dr. WOLFGANG RÄHLE (born 19.03.1939) died on May 20th 2019 in Tuebingen, Germany. In appreciation of his life's achievements a short biography together with a compilation of his academic publications, the taxa described by him and the taxa named in his honour is presented. In his scientific work RÄHLE contributed 1) to the systematics of slugs (Agriolimacidae, Milacidae, Limacidae) and a few other taxa with geographic focus on southeastern Europe and the Macaronesian Islands and 2) to the knowledge on quaternary molluscs in geological, archaeological and cultural context. In his academic teaching at the University of Tuebingen, he became a legend because of his natural teaching genuity, his authenticity and a mixture of high expectations and appreciation based on profound knowledge. Students experienced his lectures as the most influential in their studies and several of them retained a long-lasting interest in malacology, among them several very active members of the German Malacological Society.

Keywords: malacologist, systematics, slugs, southeastern Europe, Macaronesian Islands, quaternary molluscs, geology, archaeology, cultural remains, biography, bibliography

Zusammenfassung: Der Malakologe Dr. WOLFGANG RÄHLE (geboren am 19.03.1939) verstarb am 20. Mai 2019 in Tübingen. In Anerkennung seiner Lebensleistungen wird ein kurzer Lebenslauf sowie eine Zusammenstellung seiner Publikationen, der von ihm beschriebenen Taxa und der Taxa, die ihm gewidmet worden sind, präsentiert. Mit seiner wissenschaftlichen Arbeit trug Herr Rähle 1) zur Systematik von Nacktschnecken (Agriolimacidae, Milacidae, Limacidae) und wenigen anderen Taxa mit geografischem Schwerpunkt auf Südosteuropa and den Makaronesischen Inseln und 2) dem Wissen über Quartärmollusken im geologischen, archäologischen sowie kulturellen Kontext bei. Mit seiner akademischen Lehre an der Universität Tübingen wurde er durch seine natürliche Genialität als Lehrer, seine Authentizität und einer Mischung aus hohem Anspruch und Verständnis basierend auf umfassendem Wissen zu einer lokalen Legende. Studierende erlebten seine Lehrveranstaltungen als die prägendsten ihres Studiums und einige von ihnen behielten ein nachhaltiges Interesse an der Malakozoologie, darunter mehrere sehr aktive Mitglieder der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft.

„Du musst brennen, wenn du andere entzünden willst“

AUGUSTINUS AURELIUS

„Nichts könnte WOLFGANG RÄHLE als Lehrer besser beschreiben. Er entzündete viele Feuer, die noch immer brennen und neue Funken werfen. Die große Schar seiner geistigen Kinder ist sein größtes Vermächtnis. Mit seiner lebendigen, humorvollen und einzigartigen Persönlichkeit, gepaart mit großem Wissen – nicht nur in seinen Spezialgebieten – hinterließ er einen bleibenden Eindruck bei vielen, die das Glück hatten, ihm begegnet zu sein. Er teilte großzügig seine Erfahrungen und Erkenntnisse mit allen, die zuhören wollten, bei großer eigener Bescheidenheit und das bis zuletzt.“ (MONIKA IDEL, Mai 2019)

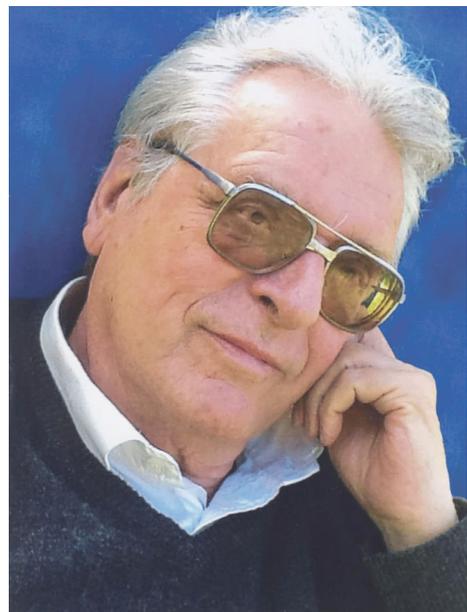
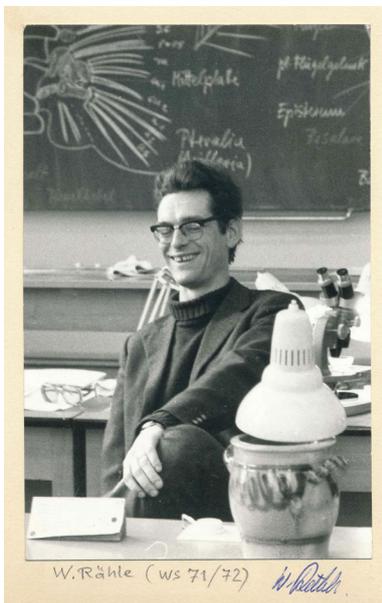


Abb. 1: Dr. WOLFGANG RÄHLE (Foto: MONIKA IDEL).

WOLFGANG RÄHLE wurde am 19. März 1939 als erstes von drei Kindern des Flugzeugmonteurs und späteren Schlossermeisters OTTO RÄHLE und seiner Frau GERTRUD, geb. GAUß, in Plieningen auf den Fildern (jetzt Stuttgart-Plieningen) geboren. Kriegsbedingt übersiedelte die Familie im Jahr 1944 nach Nagold, Kreis Calw. Dort besuchte WOLFGANG RÄHLE von 1945 bis 1949 die Grundschule, anschließend das Gymnasium und legte am 22. März 1958 die Reifeprüfung ab.

Ab 1958 studierte er an den Universitäten Tübingen und Innsbruck Biologie, Mathematik, Chemie und Geographie. Ursprüngliches Studienziel war das Lehramt an Gymnasien. Aber als sich die Gelegenheit bot, eine Universitätslaufbahn einzuschlagen, begann er 1964 am Zoologischen Institut der Universität Tübingen bei Prof. Dr. K. G. GRELL mit der Arbeit an seiner Dissertation mit dem insektenkundlichen Thema „Untersuchungen an Kopf und Prothorax von *Embia ramburi* RIMSKY-KORSAKOW 1906 (Embioptera, Embiidae)“. Die Promotion zum Dr. rer. nat. fand am 24. April 1969 statt.

Von 1969 bis 1972 arbeitete Herr RÄHLE am Zoologischen Institut der Universität Tübingen als Wissenschaftlicher Assistent und anschließend bis zu seiner Pensionierung im März 2004 als Akademischer Rat bzw. Oberrat.



Neben diversen Verwaltungsaufgaben sah er die Durchführung des zoologischen Grundstudiums (Anfängerpraktika, Bestimmungsübungen, Exkursionen) als seine wichtigste Aufgabe in all diesen Jahren. Und so wundert es nicht, dass quasi bei allen Biologen, die zu dieser Zeit in Tübingen studiert haben, seine Lehrveranstaltungen in nachhaltiger Erinnerung blieben. Auf der einen Seite war es sein Talent, die teils komplexen Inhalte in komprimierter und prägnanter Form eindrücklich vorzutragen und diese mit aufwändig am Vorabend vorbereiteten Tafelzeichnungen im Laufe des Vortrags auch bildlich zu entwickeln. Auf der anderen Seite beeindruckte er durch seinen unnachahmbaren Vortragsstil, und sein Umgang mit den Studierenden zeichnete sich durch eine Mischung aus hohem Anspruch, Witz und Charme aus.

Abb. 2: Herr RÄHLE zu seiner Lehrzeit an der Universität Tübingen im Wintersemester 1971/72 in seinem Kursraum (Foto: KARL ROTH, ex Fotoalbum CLAUS MEIER-BROOK).

Dies produzierte endlose Anekdoten und typische „RÄHLE“-Sprüche, an die sich seine Schüler gerne erinnern und die ihn letztlich zu einer Legende in der Tübinger Zoologie machten. Er lebte für seine Studierenden und hatte – im wahrsten Sinne des Wortes – jederzeit ein offenes Ohr. Und die Mehrheit verehrte ihn, nachdem sie nach erster Verschreckung durch seine teils poltrige Art den gutmütigen und warmherzigen Kern erkannt hatten. So wurde zumindest für einige die Begegnung mit Herrn RÄHLE eines der prägendsten Ereignisse in ihrem Studium oder beeinflusste sogar die gesamte spätere Laufbahn. Auch als Betreuer von Abschlussarbeiten war Herr RÄHLE gefragt: Insgesamt betreute er zwölf Diplom-, zwei Staatsexamens- und drei Doktorarbeiten (eine davon als Koreferent, Aufstellung siehe unten). Fast die Hälfte der Kandidaten sind oder in einem Fall waren innerhalb der letzten 15 Jahre Mitglieder der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft.

Einen anderen Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildeten Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der Entomologie und Malakozologie. Die Begeisterung für das Fachgebiet Malakozologie war gleich zu Beginn seines Studiums ganz wesentlich durch seine Begegnung mit GÜNTER SCHMID („Schnecken-schmid“) geweckt worden, der damals Doktorand am Zoologischen Institut in Tübingen war. Nach SCHMID's Weggang von Tübingen übernahm Herr RÄHLE die Durchführung der jährlich stattfindenden Molluskenexkursionen (1964-1975 Wutachschlucht, 1976-1979 Schönbuch bei Tübingen, 1980-2002 unterschiedliche Gebiete der Schwäbischen Alb). Insbesondere bei den Exkursionen in bis dahin wenig bekannte Gebiete der Schwäbischen Alb wurden wertvolle Beiträge zur Kartierung der Mollusken Baden-Württembergs erarbeitet. Wegen ihrer langen Tradition hatten diese Exkursionen bei den Studierenden fast schon „Kultstatus“ erlangt und halfen mit, den einen oder anderen Teilneh-

mer dauerhaft für die Malakozoologie zu gewinnen. So hat die Deutsche Malakozoologische Gesellschaft seinem Wirken eine nennenswerte Zahl von teils bis heute sehr aktiven Mitgliedern zu verdanken. Dies wird besonders deutlich in der Zusammensetzung, aber auch in der Anzahl der Mitarbeitenden der regionalen Arbeitsgemeinschaft Mollusken Baden-Württemberg. Auch im Freiland beeindruckte Herr RÄHLE nicht nur durch sein Charisma, sondern durch eine enorme Formenkenntnis und Sachkompetenz. Die Lehre „in der Landschaft“ war für ihn ein ganz wichtiges Element, um Phänomene in ihrem realen Kontext zu verstehen und zu vermitteln. Dazu gehörte die Autökologie von Tieren ebenso wie die geologische Entstehungsgeschichte der Landschaft, zu der Herr RÄHLE ein wandelndes Lexikon war.



Abb. 3-4: „Immer alles voll im Blick“ – WOLFGANG RÄHLE auf den DMG-Tagungen 2011 (Foto: STEFFEN FRANK) und 2008 bei der Diskussion von Funden zusammen mit HENNING SCHWER und HANS-JÖRG NIEDERHÖFER (Foto: WERNER SPERRLE).

Nach einer Pionierphase in der Entomologie verlagerte sich der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit schnell auf die Malakozoologie. Lediglich fünf Veröffentlichungen einschließlich der *en bloc* publizierten Doktorarbeit haben ein entomologisches Thema und fallen in den Zeitraum 1970 bis 1974 direkt nach seiner Promotion. Bezüglich der Spezialisierung in der Malakozoologie war wiederum GÜNTER SCHMID wegweisend in der Anregung, sich schwerpunktmäßig mit der bis dahin ziemlich vernachlässigten Gruppe der Nacktschnecken zu befassen. In Konsequenz behandelt die Mehrzahl von RÄHLE's systematischen Arbeiten diese Formen, allerdings über mehrere Familien hinweg, vor allem die Agriolimacidae, Milacidae und Limacidae. Nach einem ersten kleinen regionalfaunistischen Weichtierartikel folgten diese systematische Arbeiten fast regelmäßig seit 1974 mit zumeist auch Beschreibungen von neuen Arten (Auflistung siehe unten). Der geografische Fokus lag zunächst auf Südosteuropa. Die erste Neubeschreibung einer Nicht-Nacktschnecken-Art erfolgte mit einer von WERNER SPERRLE gefundenen Schließmundschnecke, die gleich noch die Aufstellung einer neuen Gattung erforderte: *Graecophaedusa sperrlei* RÄHLE 1982. Sowohl Gattung als auch Art sind bis heute akzeptiert, während einige der gerade in der Anfangszeit beschriebenen Nacktschnecken zumindest vorerst von WIKTOR (1996) in die Synonymie verbannt wurden. Mit Ausnahme einer Kurzdarstellung zu einem portugiesischen *Deroceras* erfolgte erst 1992 der geografische Sprung zu den Faunen atlantischer Inseln (Madeira, Porto Santo, Gomera, Ilhas Selvagens), wobei parallel dazu gerade Arten der Türkei von publikatorischem Interesse blieben. Beschreibungen von Nicht-Nacktschnecken erfolgten teils in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Spezialisten bzw. Findern des Materials.

Wie für viele Naturforscher spielten Reisen, die in seinem Fall auch oft als Forschungsreisen verstanden werden dürfen, eine große Rolle. Sie lieferten nicht nur wichtiges Grundlagenmaterial für seine systematischen Arbeiten, solides Grundlagenwissen, sondern auch viele Erlebnisse, die er auf seine charakteristische Art gerne höchst unterhaltsam zum Besten gab. Anhand der Angaben in der Sammlung sind zeitlich durchgängig und gerade in seinen jüngeren Jahren wiederholte Reisen nach Frankreich, Österreich und später auch Italien zu ersehen. Zu Beginn seiner wissenschaftlichen Bearbeitung von Landschnecken lag der Reiseschwerpunkt bis Anfang der 1980er Jahre auf Südosteuropa – zuerst das ehemalige Jugoslawien (Gebiete des heutigen Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro, „Mazedonien“) und Rumänien – und schließlich über mehrere Jahre Grie-

chenland. Gerade Griechenland schien ihn besonders zu faszinieren, denn auch in späteren Jahren wurde dieses Land immer wieder Ziel seiner Reisen. Zum Schwerpunkt Südosteuropa kamen dann noch mindestens fünf Reisen in die Türkei hinzu. Für 1984 lässt sich die erste von vielen bis mindestens 2010 folgenden Reisen auf atlantische Inseln rekonstruieren: Madeira, Porto Santo, die Azoren, verschiedene Kanarische Inseln und die Kapverden. Diese sorgten mit ihren „Inselfaunen“ für einen weiteren Schwerpunkt in der Sammlung von Herrn RÄHLE. Darüber hinaus und weil für ihn sehr wichtig war, dass das Leben nicht nur aus Schnecken bestand (er war beispielsweise auch musikalisch sehr talentiert), bereiste Herr RÄHLE im Laufe der Zeit noch viele weitere Länder über mehrere Kontinente.

Parallel zu seiner systematischen Forschung, eher sporadisch und man hat fast den Eindruck, der Notwendigkeit oder Gelegenheit folgend, entstanden eine Reihe von faunistischen oder allgemeinen malakologischen Arbeiten, die mit Ausnahme von besonderen Nacktschnecken-Nachweisen vor allem Exkursionsberichte und Ähnliches sind. Die im Laufe seiner Tätigkeit und durch Studentenkursionen gesammelten regionalen Verbreitungsdaten publizierte er nicht, sondern ließ sie und sein Wissen sowohl in die damaligen Aktivitäten um die Molluskenkartierung als auch durch seine Mitarbeit in die noch heute gültige Rote Liste der Mollusken Baden-Württembergs einfließen (Arbeitsgruppe Mollusken BW 2008). Insgesamt entstanden so 13 faunistische oder allgemeine und 27 systematische Publikationen zu Weichtieren.



Abb. 5: In seiner Stuttgarter Zeit: Teilnahme an einer Brunnenschnecken-Suchaktion in die Eberstadter Tropfsteinhöhle im Jahr 2008 – von links nach rechts: ACHIM LEHMKUHL, HANS-JÖRG NIEDERHÖFER, THOMAS RATHGEBER, NN, KLAUS DOBAT & WOLFGANG RÄHLE (Foto: THOMAS RATHGEBER).

Neben der Rezentmalakologie hatte Herr RÄHLE bereits von Anfang an ein starkes Interesse für die Quartärmollusken, das sich später auf Mollusken im archäologischen Kontext ausweitete. So fing seine Publikationstätigkeit auf diesem Feld bereits 1975 an und zog sich mit 46 Arbeiten ebenfalls durch sein gesamtes Schaffen. Von diesen fallen ca. 15 in den kulturellen Kontext und die letzte ist noch nicht erschienen. Mehr noch als im oben beschriebenen Bereich, wo er im Rahmen der Betreuung von Diplomarbeiten schon am Ende der 1980er Jahre Beziehungen zu Populations- und Molekulargenetikern knüpfte, war ihm stets auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein wichtiges Anliegen. Insbesondere bei und durch seine Bearbeitung von Quartärmollusken im Rahmen zahlreicher geowissenschaftlicher oder urgeschichtlich-archäologischer Forschungsprojekte im In- und Ausland (Süddeutschland, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Oman und Thailand) ergaben sich wertvolle Kontakte zu Quartärgeologen und Urgeschichtlern, die bis zu seinem Tode andauerten. Besonders hervorzuheben sind in diesem Kontext die Arbeiten zur Erd- und Landschaftsgeschichte Süddeutschlands, die Herr RÄHLE seit den 1980er Jahren gemeinsam mit ERHARD BIBUS (Geographisches Institut der Universität Tübingen) durchführte, oder die urgeschichtlichen Untersuchungen zur Paläökologie des frühen Menschen am Übergang vom Pleistozän zum Holozän, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitarbeitern des Instituts für Urgeschichte der Universität Tübingen oder des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg zu Stande kamen. Durch den Kontakt mit Archäologen ergab sich schließlich und wie bereits oben angedeutet die Beschäftigung mit einer weiteren, für ihn sehr reizvollen und kulturgeschichtlich interessanten interdisziplinären Thematik: das Studium der vom frühen Menschen hinterlassenen, aus Molluskenschalen gefertigten Gebrauchs- und Schmuckgegenstände.

Grundsätzlich ist jedoch festzustellen, dass sich die Forschungen in den unterschiedlichen Gebieten der fast reinen Systematik vor allem der Nacktschnecken, der Faunistik und der Quartärmollusken im geologischen, menschengeschichtlichen und kulturellen Kontext durch sein ganzes Forscherleben parallel hindurchziehen, wie auch die Abfolge seiner Veröffentlichungen zeigt.

Nach seinem Dienstende war Herr RÄHLE bis Ende 2007 Mitarbeiter der Arbeitsgruppe BIBUS am Geographischen Institut der Universität Tübingen. Parallel dazu wurde er ab Frühjahr 2004 ehrenamtlicher Mitarbeiter am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. Er siedelte damit seinen malakologischen Hauptarbeitsplatz nach Stuttgart um, und die Beschäftigung am Museum nannten wir scherzhaft sein „Refugium“, das er überaus gerne und mit zwei vollen Arbeitstagen pro Woche regelmäßig aufsuchte. Mit diesem Schritt schenkte er dem Museum zuerst seine Alkoholsammlung der Nackt- und Halbnacktschnecken. Mit über 1.300 Serien waren dies seine Steckenpferde und bilden eine wissenschaftlich enorm wertvolle Spezialsammlung. Später folgte die Trockensammlung mit gut 8.700 Serien, wovon der Großteil Landschnecken mit den Schwerpunkten Balkanhalbinsel, die Länder des Vorderen Orients, Südwesteuropa und die makaronesische Inselwelt sind (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart 2005, 2012). Herr RÄHLE konnte auf über 50 Jahre Sammeltätigkeit zurückblicken und hörte auch nie auf, die Sammlung noch weiter zu ergänzen: durch eigene Aufsammlungen oder durch mitgebrachtes Material seines weiten Bekanntenkreises. Sein Ziel war auch hierbei die Systematik und weniger die Faunistik, d. h. möglichst viele verschiedene Arten zu dokumentieren. Diese insgesamt ca. 10.000 Serien pflegte er als erste Hauptaufgabe seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nach und nach komplett in die digitale Datenbank ein und integrierte sie später auch räumlich in die Sammlung des Museums. Beim Umfüllen der Serien aus Zellophan-Tüten in Glasröhrchen und beim Etikettieren war ihm unsere zweite und zeitgleich mit ihm ans Museum gekommene Ehrenamtlerin, Frau Dr. CH. SCHIENLE, eine enorme Hilfe und über die gesamte Zeit eine gute Ehrenamts-Team-Gefährtin.

Damit seine Sammlung angemessen integriert werden konnte, überarbeitete er in diesen 15 Jahren fast die gesamte Aufstellung der Landschnecken des Museums, wobei er sein enormes Spezialwissen zu den Malakofaunen Europas und angrenzender Gebiete kritisch einbrachte. Dabei kam es ihm nicht nur auf wissenschaftliche Korrektheit an – er blieb immer auf dem neuesten Stand aktueller Publikationen –, sondern er liebte die Ordnung und den ästhetischen Reiz von perfekter Handschrift, wohl geordneten Röhrchen und Sammlungsteilen. Sein Wirken wird noch lange in der Sammlung sichtbar sein.



Abb. 6-7: Revisions- und Beschriftungsarbeiten in der Sammlung des Museums im Jahr 2011. Die perfekte und schöne Beschriftung in der Sammlung war Herrn RÄHLE sehr wichtig (Foto: IRA RICHLING).

Weiterhin arbeitete er verschiedene andere Sammlungen ein, u. a. von CHRISTIAN MAIER, KLAUS DOBAT, KLAUS MÜNZING und FRIEDRICH SCHMID-WALLIS. Zwischenzeitlich konnte ich ihn aus Mangel an anderem greifbarem Material sogar überreden, Serien aus der Sammlung MEIER-BROOK zu bearbeiten, aber diese aquatischen Mollusken waren nicht sein Fachgebiet, in dem er sich ausreichend gut auskannte. Und das wiederum widersprach dem ihn charakterisierenden Anspruch, eine Sache entweder perfekt zu machen oder es besser sein zu lassen. Er überzeugte mich dann mit herrlichen Anekdoten, warum Wasser keinesfalls sein Milieu war und er es sogar in der Wüste geschafft hätte, in das einzige Gewässer weit und breit zu fallen. Das waren schlagende Argumente ... ich suchte anderes Material heraus. Insgesamt erstellte Herr RÄHLE fast 17.000 elektronische Datensätze, was vor wenigen Jahren einem Drittel des gesamten digitalen Datenbestandes der Stuttgarter Malakologie entsprach. Als Einzelperson hat er damit bisher die meisten Datensätze der Sammlung angelegt.

Als 2014 die regionale Arbeitsgemeinschaft Mollusken Baden-Württembergs wiederbelebt wurde, war er von Anfang an mit Rat und Tat dabei (z. B. RÄHLE 2016) und nahm an allen Treffen und Exkursionen teil, soweit es ihm gesundheitlich möglich war. Hier war er nicht nur „graue“ Eminenz, sondern mit großer Freude wichtiger Anlaufpunkt insbesondere für den Nachwuchs und wieder voll in seinem Element als bereitwilliger Wissensvermittler. Auch lieferte er mit seiner herausragenden Ortskenntnis und Erinnerungen eine wertvolle Hilfe bei der Georeferenzierung der baden-württembergischen Mollusken-Verbreitungsdaten.



Abb. 8: Aktive Mithilfe bei der Georeferenzierung der Verbreitungsdaten der Mollusken Baden-Württembergs zusammen mit der Projektangestellten GABRIELE MIKSCH; August 2017 (Foto: IRA RICHLING).

Herr RÄHLE verstarb am 20. Mai 2019 in Tübingen nach fast drei Jahren schwerer Krankheit, von der er sich zunächst und nach Rückschlägen immer wieder und zeitweise so gut erholte, dass er wieder ins Museum in sein „Refugium“ kommen konnte. In den letzten Monaten führte er noch zu Hause Revisionsarbeiten am Material der Sammlung aus. Die malakologische Arbeit war für ihn stets von ganz besonderem Wert.

Die hohe Anerkennung für sein Schaffen und die Achtung seiner Person zeigte sich nicht zuletzt anlässlich der Gedenkfeier nach seinem Tode, die am 6. Juni 2019 in dem mit weit über hundert Leuten überfüllten Praktikumsraum in der Zoologie an der Universität Tübingen – seiner ehemaligen Wirkungsstätte – stattfand. Bei dieser stand auch entsprechend seinem Willen nicht die Trauer, sondern die lebendige und positive Erinnerung in Vordergrund, die unter anderem durch von seinen ehemaligen Schülern vorgetragene Anekdoten und RÄHLE-„Eigenheiten“ belebt wurde.

Herr RÄHLE war Mitglied in folgenden naturwissenschaftlichen Gesellschaften:

- Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg (seit 1969),
- Deutsche Malakozoologische Gesellschaft (seit 1972) – von 1991 bis 1996 als Kassierer im Vorstand der Gesellschaft,
- Nederlandse Malacologische Vereniging (seit 1983),
- seit 2011 korrespondierendes Mitglied des Institutum Canarium, Wien.

Betreute Kandidaten (Staatsexamen, Diplom, Promotion)

- SPERRLE, WERNER** (1980): Die Struktur der Molluskenfauna in der Umgebung eines stehenden Kleingewässers und ihre Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen. — Staatsexamensarbeit Universität Tübingen.
- ROSSMANITH, INGRID** (1983): Faunistisch-ökologische Untersuchungen im Naturschutzgebiet „Kapfhalde“. — Staatsexamensarbeit Universität Tübingen.
- JENI, IRMGARD** (1983): Vergleichende Untersuchung der Collembolen-Gesellschaften an zwei verschiedenen Laubwaldstandorten des Schönbuchs. — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- FEUCHT, URSULA** (1988): Quantitative Untersuchung der Landgastropodenfauna des NSG Kapfhalde (Landkreis Tübingen) unter ökologisch-soziologischen Gesichtspunkten. — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- BREYER, STEFAN** (1988): Skelett und Muskulatur des Kopfes der Larve von *Cicindela campestris* LINNAEUS, 1758 (Coleoptera, Cicindelidae). — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- KLEMM, MATTHIAS** (1988): Enzymelektrophoretische, morphometrische und faunistisch-ökologische Untersuchungen an Quellschnecken der Gattung *Bythinella* aus dem nördlichen und mittleren Schwarzwald (Mollusca, Prosobranchia, Bythinellidae). — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- WOLF, MICHAEL** (1990): Verwandtschaftsverhältnisse und Fortpflanzungsmechanismen von sechs westeuropäischen Arten der Gattung *Deroceras* RAFINESQUE 1820 (Mollusca, Gastropoda, Agriolimacidae). — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- DAHL, ARMIN** (1990): Die Gastropodenfauna des Naturschutzgebiets „Federsee“ – Versuch einer quantitativen Faunenanalyse. — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- HEINZE, IRMLIND** (1992): Soziologisch-ökologische Untersuchungen an Coenosen terrestrischer Gastropoden der wichtigsten Waldtypen des Goldersbachtals (LSG Schönbuch, Baden-Württemberg). — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- ARMBRUSTER, GEORG** (1992): Morphometrische, anatomische und molekularbiologische Untersuchungen an mitteleuropäischen Cochlicopen (Mollusca, Gastropoda, Stylommatophora). — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- MARTIN MUTH** (1995): Die Libellen des Nationalparks Jasmund (Rügen) – Faunistisch-ökologische Untersuchungen. — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- LEAL-ZANCHET, ANA MARIA** (1995): Vergleichende Anatomie, Histologie und Ultrastruktur des Verdauungssystems limacoider und milacoider Nacktschnecken (Gastropoda, Pulmonata: Agriolimacidae, Limacidae, Boettgeriidae, Milacidae). — Dissertation Universität Tübingen.
- KOBIALKA, HAJO** (1999): Beiträge zur Molluskenfauna des Weserberglandes: 4. Die Molluskenfauna des Landkreises Holzminden und angrenzender Regionen – ein Fachbeitrag zur Landschaftsplanung. — Diplomarbeit Universität-GH Paderborn.
- ALLGAIER, CHRISTOPH** (2000): Aut- und agrarökologische Untersuchungen an *Arion lusitanicus* MABILLE (Pulmonata: Arionidae). — Diplomarbeit Universität Stuttgart-Hohenheim.
- Koreferat zur Dissertation von **HEIKE REISE** (2001): Taxonomic investigations in *Deroceras*, a genus of terrestrial slugs (Mollusca, Pulmonata, Agriolimacidae): genetic diversity, morphology and reproductive biology. — Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel (Schweiz).
- GSCHWENG, MARION** (2002): Morphologische und taxonomische Untersuchungen zur Artenzusammensetzung der Siphonariidae (Gastropoda: Pulmonata) auf Sokotra (Yemen). — Diplomarbeit Universität Tübingen.
- ALLGAIER, CHRISTOPH** (2013): Morphologische und funktionelle Untersuchungen an ausgewählten Vertretern der Landlungenschnecken (Gastropoda: Stylommatophora). — Dissertation Universität Tübingen.

Schriftenverzeichnis

- (1) RÄHLE, W. (1970): Untersuchungen an Kopf und Prothorax von *Embia ramburi* RIMSKY-KORSAKOW 1906 (Embioptera, Embiidae). — Zoologische Jahrbücher (Anatomie), **87**: 248-330, Jena.
- (2) RÄHLE, W. (1970): Die Knoblauchschncke *Oxychilus (Ortizius) allarius* (MILLER) am Killberg bei Nagold (Wttbg.). — Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, **125**: 291-293, Stuttgart.
- (3) RÄHLE, W. (1972): Ein Nachtrag zur Käferfauna des Spitzbergs bei Tübingen. — Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, **40**: 129-138, Ludwigsburg.
- (4) RÄHLE, W. (1972): Über einige seltene Coleopteren aus der Wutachschlucht (Südbaden). — Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, **40**: 139-140, Ludwigsburg.
- (5) RÄHLE, W. (1974): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna des Spitzbergs bei Tübingen. — Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, **42**: 56-57, Ludwigsburg.
- (6) RÄHLE, W. (1974): Die Thysanopteren der Umgebung von Tübingen. — Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, **129**: 138-156, Stuttgart.

- (7) RÄHLE, W. (1974): Über einige Milaces vom Galicica-Gebirge (Jugoslawisch-Mazedonien) und Beschreibung einer neuen Art. — Archiv für Molluskenkunde, **104**: 51-56, Frankfurt a. Main.
- (8) KOENIGSWALD, W. VON & RÄHLE, W. (1975): Jungpleistozäne und altholozäne Faunen (Gastropoda und Mammalia) vom Euerwanger Bühl bei Greding (Fränkischer Jura). — Eiszeitalter und Gegenwart, **26**: 155-180, Göttingen.
- (9) RÄHLE, W. (1976): Ergebnisse der Untersuchung der Molluskenfaunen aus den Sedimentfolgen vom Zigeunerfels bei Sigmaringen und der Burghöhle Dietfurt. — In: ALBRECHT, G. HAHN, J., KOENIGSWALD, W. VON, MÜLLER-BECK, H., TAUTE, W. & WILLE, W.: Die klimatischen Veränderungen des terrestrischen Lebensraumes und ihre Rückwirkung auf den Menschen. — Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, Teil II, **1976**: 456-459, Stuttgart.
- (10) RÄHLE, W. (1977): *Milax clerxi* nov. spec., eine neue Nacktschnecke aus Südjugoslawien (Gastropoda, Pulmonata, Milacidae). — Zoologische Mededelingen Leiden, **50**: 275-282, Leiden.
- (11) RÄHLE, W. (1977): Limaciden aus dem südlichen Jugoslawien (Gastropoda: Pulmonata). — Archiv für Molluskenkunde, **107**: 225-247, Frankfurt a. Main.
- (12) RÄHLE, W. (1978): Fossile Schnecken aus pleistozänen Auemergeln im Neckartal bei Oberboihingen. Anhang zu: MADER, M.: Die Flußgeschichte des Neckars und das Wandern des Albraufes. — Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, **47/48**: 506-507, Ludwigsburg.
- (13) RÄHLE, W. (1980): Land- und Süßwassermollusken von Kephallinia und Zakynthos (Ionische Inseln). — Archiv für Molluskenkunde, **110** [1979]: 199-224, Frankfurt a. Main.
- (14) RÄHLE, W. (1980): Schmuckschnecken aus mesolithischen Kulturschichten Süddeutschlands und ihre Herkunft (Probstfels, Falkensteinhöhle, Burghöhle Dietfurt, Zigeunerfels, Große Ofnet). — In: TAUTE, W. (Hrsg.): Das Mesolithikum in Süddeutschland, Teil 2: Naturwissenschaftliche Untersuchungen. — Tübinger Monographien zur Urgeschichte, **5/2** [1978]: 163-167, Tübingen.
- (15) RÄHLE, W. (1981): Zur Kenntnis korfiotischer *Limax*-Arten (Gastropoda: Pulmonata). — Archiv für Molluskenkunde, **111** [1980]: 37-41, Frankfurt a. Main.
- (16) RÄHLE, W. (1981): Schmuckschnecken aus jungpaläolithischen Fundschichten vom Hohlen Fels bei Schelklingen (Alb-Donau-Kreis). — Archäologisches Korrespondenzblatt, **11**: 179-180, Taf. 42, Mainz.
- (17) RÄHLE, W. (1981): Die Mollusken der Burghöhle Dietfurt. — In: BRUNNACKER, K., KOENIGSWALD, W. VON, RÄHLE, W., SCHWEINGRUBER, F. H., TAUTE, W. & WILLE, W.: Der Übergang vom Pleistozän zum Holozän in der Burghöhle von Dietfurt bei Sigmaringen. Untersuchungen an Sedimenten, Pollen, Holzkohlen, Mollusken, Säugetieren und urgeschichtlichen Funden. — Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte, **15** [1975-1977]: 112-122, Köln.
- (18) RÄHLE, W. (1982): *Graecophaedusa sperrlei* n. gen., n. spec.: ein bemerkenswertes Tertiärrelikt aus Griechisch-Mazedonien (Pulmonata: Clausiliidae: Serrulininae). — Archiv für Molluskenkunde, **112** [1981]: 45-49, Frankfurt a. Main.
- (19) RÄHLE, W. (1982): Die Weichtiere (Mollusca). — In: Stadt Münsingen (Hrsg.): Münsingen, Geschichte, Landschaft, Kultur. — Festschrift zum Jubiläum des württembergischen Landeseinigungsvertrages von 1482: 739-749, Sigmaringen.
- (20) RÄHLE, W. (1983): Die Mollusken der Grabung Helga-Abri bei Schelklingen (mit einer Anmerkung zum Fund einiger mesolithischer Schmuckschnecken). — Archäologisches Korrespondenzblatt, **13**: 29-36, Mainz.
- (21) RÄHLE, W. (1983): Eine neue *Limax*-Art von der griechischen Insel Samos (Gastropoda: Pulmonata). — Archiv für Molluskenkunde, **114**: 31-33, Frankfurt a. Main.
- (22) RÄHLE, W. (1983): Eine neue *Deroceras*-Art (Gastropoda, Pulmonata, Agriolimacidae) von der griechischen Insel Samos. — Zoologische Mededelingen, **57**: 115-120, Leiden.
- (23) RÄHLE, W. (1983): Zur Kenntnis der südportugiesischen Nacktschnecke *Deroceras maltzani* (SIMROTH, 1885). — Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau, **4**: 191-194, Braunau.
- (24) RÄHLE, W. (1983): Ein Wiederfund der Nacktschnecke *Tandonia robici* (SIMROTH, 1885) in den österreichischen Karawanken. — Carinthia II, **173 / 93**: 143-145, Klagenfurt.
- (25) RÄHLE, W. (1983): La parure de coquillage de la station magdalénienne du Petersfels à Engen (Hégau) – Schmuck aus Molluskenschalen von der Magdalénien-Station Petersfels bei Engen (Hegau). — In: ALBRECHT, G., BERKE, H. & POPLIN, F. (Hrsg.): Naturwissenschaftliche Untersuchungen an Magdalénien-Inventaren vom Petersfels, Grabungen 1974-1976. — Tübinger Monographien zur Urgeschichte, **8**: 154-158, Tübingen.
- (26) RÄHLE, W. (1984): Zur Kenntnis zyprischer *Deroceras*-Arten (Pulmonata: Agriolimacidae). — Archiv für Molluskenkunde, **115**: 45-50, Frankfurt a. Main.
- (27) RÄHLE, W. (1985): Die Mollusken der Grabung Spitzbubenhöhle. — In: HAHN, J. (Hrsg.): Die steinzeitliche Besiedlung des Eselsburger Tales bei Heidenheim (Schwäbische Alb). — Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, **17**: 84-85, Stuttgart.
- (28) RÄHLE, W. (1986): Land- und Süßwassermollusken von der Insel Ithaki (Ionische Inseln). — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **38**: 3-9, Frankfurt a. Main.

- (29) RÄHLE, W. (1986): *Deroceras saronicum* spec. nov., eine neue Nacktschnecke aus Griechenland (Mollusca: Gastropoda: Pulmonata: Agriolimacidae). — Zoologische Mededelingen, **60**: 129-133, Leiden.
- (30) RÄHLE, W. (1986): Mollusken aus altpaläolithischen Fundschichten im mittelpleistozänen Travertin von Stuttgart-Bad Cannstatt (Münster). — Fundberichte aus Baden-Württemberg, **11**: 133-140, Stuttgart.
- (31) BIBUS, E. & RÄHLE, W. (1986): Geomorphologische Lage, Deckschichten und Molluskenführung letztinterglazialer Hochflutlehme im Neckartal (Baden-Württemberg). — Eiszeitalter und Gegenwart, **36**: 86-109, Göttingen.
- (32) RÄHLE, W. (1987): Die Molluskenfaunen der Grabung Felsställe bei Mühlen, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis. — In: KIND, J. (Hrsg.): Das Felsställe, eine jungpaläolithisch-frühmesolithische Abri-Station bei Ehingen-Mühlen, Alb-Donau-Kreis. Die Grabungen 1975-1980. — Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, **23**: 269-274, Stuttgart.
- (33) RÄHLE, W. (1987): Schmuck aus Molluskenschalen von dem Abri Felsställe bei Mühlen, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis. — In: KIND, J. (Hrsg.): Das Felsställe, eine jungpaläolithisch-frühmesolithische Abri-Station bei Ehingen-Mühlen, Alb-Donau-Kreis. Die Grabungen 1975-1980. — Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, **23**: 383-385, Stuttgart.
- (34) ADLER, M., RÄHLE, W. & SPERRLE, W. (1987): Molluskenfunde im Tal der Großen Lauter. Anhang zu SCHÜTT, H.: Bericht über das Frühjahrstreffen der DMG in Münsingen vom 17.-19.5.1986. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **40**: 44-46, Frankfurt a. Main.
- (35) RÄHLE, W. & RIEDEL, A. (1987): Eine neue, unterirdisch lebende Zonitiden-Art (Gastropoda: Stylommatophora) aus Südwestanatolien, Türkei. — Zoologische Mededelingen, **61**: 203-207, Leiden.
- (36) WOLF, M. & RÄHLE, W. (1988): Ergebnisse einer Molluskenexkursion in die westlichen Julischen Alpen. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **41** [1987]: 31-41, Frankfurt a. Main.
- (37) RÄHLE, W. (1988): Eine neue *Turanena*-Art aus der südwestlichen Türkei (Gastropoda: Stylommatophora: Enidae). — Archiv für Molluskenkunde, **118**: 175-179, Frankfurt a. Main.
- (38) GEBEL, H. G., HANNSS, CH., LIBAU, A. & RÄHLE, W. (1989): The Late Quaternary Environments of 'Ain al-Faïda/ Al-'Ain, Abu Dhabi Emirate. — Archaeology in the United Arab Emirates, **5**: 9-48, Al Ain.
- (39) RÄHLE, W. (1989): Molluskenfaunen aus alt-, mittel- und jungpleistozänen Lössen der Umgebung von Heilbronn und Besigheim. Kurze Zusammenfassung der bisherigen Befunde. — In: BIBUS, E.: Programm und Exkursionsführer der 8. Tagung des Arbeitskreises „Paläoböden“ der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Heilbronn: 28-31.
- (40) RÄHLE, W. (1991): Zur Kenntnis der Nacktschneckenfauna der Insel Zypern (Gastropoda, Pulmonata: Milacidae, Limacidae, Agriolimacidae). — Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **15**: 141-148, Dresden.
- (41) RÄHLE, W. (1991): Malakologische Beiträge. — In: HANNSS, CH.: Grundzüge der Reliefentwicklung in der Hauptstadtregion des Omans. — Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe A, Beiheft **31**: 1; Wiesbaden.
- (42) RÄHLE, W. (1992): Nacktschnecken aus Nordanatolien. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **49**: 5-11, Frankfurt a. Main.
- (43) RÄHLE, W. (1992): Nacktschnecken (Arionidae, Agriolimacidae und Limacidae) von Madeira und Porto Santo (Mittelatlantische Inseln) (Gastropoda, Pulmonata). — Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **16**: 13-24, Dresden.
- (44) RÄHLE, W. (1993): *Deroceras kasium* n. sp., eine neue Nacktschnecke von der Insel Kasos (Dodekanes, Griechenland) (Gastropoda: Pulmonata: Agriolimacidae). — Archiv für Molluskenkunde, **121** [1990]: 111-115, Frankfurt a. Main.
- (45) ALBRECHT, B., ALBRECHT, G., BERKE, H., BURGER, D., MOSER, J., RÄHLE, W., SCHOCH, W., STORCH, G., UERPMANN, H. P. & URBAN, B. (1993): Late Pleistocene and Early Holocene finds from Öküzini: A contribution to the settlement history of the Bay of Antalya, Turkey. — Paléorient, **18** (2) [1992]: 123-141, Paris.
- (46) RÄHLE, W. & BIBUS, E. (1993): Eine altpleistozäne Molluskenfauna in den Höhenschottern des Neckars bei Rottenburg, Württemberg. — Jahreshefte des geologischen Landesamts Baden-Württemberg, **34**: 319-341, Freiburg.
- (47) ALBRECHT, G., BERKE, H., BURGER, D., MOSER, J., MÜLLER-BECK, H., POOKAJORN, S., RÄHLE, W. & URBAN, B. (1994): Sakai Cave, Trang Province – Southern Thailand. — Report on the Field Work 1993 to the National Research Council of Thailand, Bangkok: 70 S.
- (48) RÄHLE, W. (1994): Über eine neue *Discus*-Art von La Gomera (Kanarische Inseln) (Gastropoda Pulmonata: Endodontidae). — Basteria, **58**: 11-14, Leiden.
- (49) RÄHLE, W. (1994): Neue Funde jungpaläolithischen Schalenschmuckes vom Hohlen Fels bei Schelklingen (Alb-Donau-Kreis) und vom Petersfels bei Engen (Kreis Konstanz). — Fundberichte aus Baden-Württemberg, **19**: 95-98, Stuttgart.
- (50) RÄHLE, W. (1995): Zur Synonymie von *Tandonia strandi* (H. WAGNER, 1934) (Gastropoda Pulmonata: Milacidae). — Basteria, **59** (1-3): 21-24, Leiden.

- (51) APP, V., HAHN, J., PASDA, C., STEPHAN, E., BAALES, M., BIBUS, E., RÄHLE, W., ROTTLÄNDER, R. C. A., SCHOCH, W. & STEPPAN, K. H. (1995): Die altsteinzeitliche Fundstelle auf dem Schwalbenberg bei Remagen. — *Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel*, **4**: 11-136, Heidelberg.
- (52) RÄHLE, W. (1995): Altpleistozäne Molluskenfaunen aus den Zusamplattenschottern und ihrer Flußmergeldecke vom Uhlenberg und Lauterbrunn (Iller-Lech-Platte, Bayerisch Schwaben). — *Geologica Bavarica*, **99**: 103-117, München.
- (53) BIBUS, E., BLUDAU, W., BROSS, C. & RÄHLE, W. (1996): Der Altwürm- und Reißabschnitt im Profil Mainz-Weisenau und die Eigenschaften der Mosbacher Humuszonen. — In: SEMMEL, A.: Pleistozäne und holozäne Böden aus Lößsubstraten am Nordrand der Oberrheinischen Tiefebene. — *Frankfurter geowissenschaftliche Arbeiten, Serie D*, **20**: 21-52, Frankfurt a. Main.
- (54) RÄHLE, W. (1997): Ein Fund von *Tandonia nigra* (CARL PFEIFFER 1894) in den Bergamasker Alpen (Alpi Orobie, Norditalien) (Gastropoda, Pulmonata: Milacidae). — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **60**: 5-10, Frankfurt a. Main.
- (55) RÄHLE, W. (1998): Drei neue *Deroceras*-Arten aus Südanatolien (Türkei) (Gastropoda, Pulmonata: Agriolimacidae). — *Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden*, **19** (3): 21-28, Dresden.
- (56) BÖTTCHER, R., ÇEP, B., KIND, C.-J., MÖRIKE, D., PAWLIK, A., RÄHLE, W., STEPPAN, K., TORKE, R. & ZIEGLER, R. (2001): Kogelstein – eine mittelpaläolithische Fundstelle bei Schelklingen-Schmiechen. — *Fundberichte aus Baden-Württemberg*, **24** [2000]: 7-176, Stuttgart.
- (57) KALIS, A. J., MEURERS-BALKE, J., VAN DER BORG, K., VON DEN DRIESCH, A., RÄHLE, W., TEGTMEIER, U. & THIEMEYER, H. (2001): Der La-Hoguet-Fundhorizont in der Wilhelma von Stuttgart-Bad Cannstatt. Anthrakologische, archäopalynologische, bodenkundliche, malakozoologische, radiometrische und säugetierkundliche Untersuchungen. — *Archäologische Berichte der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte*, **14**: 649-672, Kerpen-Loogh.
- (58) BIBUS, E., RÄHLE, W. & WEDEL, J. (2002): Profilaufbau, Molluskenführung und Parallelisierungsmöglichkeiten des Altwürmabschnitts im Lössprofil Mainz-Weisenau. — *Eiszeitalter und Gegenwart*, **51**: 1-13, Göttingen.
- (59) TERHORST, B., OTTNER, F., POETSCH, T., HERR, T., KELLNER, A. & RÄHLE, W. (2003): Jungpleistozäne Deckschichten auf der Hochterrasse bei Altheim (Innviertel, Oberösterreich). — In: TERHORST, B. (Hrsg.): Löß-/Paläoboden-Sequenzen in Oberösterreich. — *Tübinger Geowissenschaftliche Arbeiten, Reihe D (Geoökologie und Quartärforschung)*, **9**: 47- 86, Tübingen.
- (60) TERHORST, B., OTTNER, F., POETSCH, T., KELLNER, A. & RÄHLE, W. (2003): Pleistozäne Deckschichten auf der Traun-Enns-Platte bei Linz (Oberösterreich). — In: TERHORST, B. (Hrsg.): Löß-/ Paläoboden-Sequenzen in Oberösterreich. — *Tübinger Geowissenschaftliche Arbeiten, Reihe D*, **9**: 115-155, Tübingen.
- (61) BIBUS, E. & RÄHLE, W. (2004): Stratigraphische Untersuchungen an molluskenführenden Terrassensedimenten und ihren Deckschichten im mittleren Neckarbecken (Württemberg). — *Eiszeitalter und Gegenwart*, **53** [2003]: 94-113, Göttingen.
- (62) RÄHLE, W. (2005): Mollusken aus zwei bedeutenden mittel- und jungpleistozänen Lößprofilen des mittleren Neckarraumes (Baden-Württemberg) und ihre ökologisch-stratigraphische Aussage. — In: KÖSEL, M. (Hrsg.): Beiträge zur Geomorphologie, Bodengeographie und Quartärforschung. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. E. BIBUS. — *Tübinger Geowissenschaftliche Arbeiten, Reihe D*, **10** [2004]: 219-240, Tübingen.
- (63) BIBUS, E. & RÄHLE, W. (2005): Molluskenführung und Deckschichtengliederung von Höhenschottervorkommen bei Haigerloch (Eyachtal) und Rottenburg (Neckartal) in Württemberg. — *Jahrbericht und Mitteilungen des oberrheinischen geologischen Vereins, N. F.*, **87**, 343-360, Stuttgart.
- (64) RÄHLE, W. (2005): Eine mittelpleistozäne Molluskenfauna aus dem Oberen Zwischenhorizont des nördlichen Oberrheingrabens (Bohrung Mannheim-Lindenhof, Baden-Württemberg). — *Mainzer geowissenschaftliche Mitteilungen*, **33**: 9-20, Mainz.
- (65) RÄHLE, W. (2006): Shell remains from the new excavation in the Neander Valley, Germany. — In: SCHMITZ, R. W. (Hrsg.): Neanderthal 1856-2006. — *Rheinische Ausgrabungen*, **58**: 79-80, Bonn.
- (66) BECK, T. & RÄHLE, W. (2006): Description of a newly discovered extinct representative of the genus *Hemicycla* SWAINSON, 1840 (Gastropoda, Helicidae) from La Gomera, Canary Islands. — *Basteria*, **70**: 53-56, Leiden.
- (67) RÄHLE, W. & SCHMID, G. (2006): Aktualisierte Liste der aus den letztinterglazialen Kalktuffen von Dettingen und Dießen bei Horb am Neckar (Baden-Württemberg) bekannt gewordenen Land- und Süßwassermollusken. — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **76**: 27-34, Frankfurt a. Main.
- (68) RÄHLE, W. (2006): Die während der 44. Frühjahrstagung der DMG vom 5. bis 8. Mai 2005 in Köngen am Neckar beobachteten rezenten Mollusken. — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **76**: 47-50, Frankfurt a. Main.

- (69) TITSCHACK, J., BROMLEY, R. G., MILÀN, J., RÄHLE, W. & FREIWALD, A. (2007): Late Quaternary ooid-bearing aeolianites from Rhodes (Greece): indications for frequent tropical conditions? — Poster Abstract 13th Bathurst Meeting, 16-18th July, Norwich.
- (70) FRECHEN, M., TERHORST, B. & RÄHLE, W. (2007): The Upper Pleistocene loess/palaeosol sequence from Schatthausen, Neckar Valley. — *Eiszeitalter und Gegenwart (Quaternary Science Journal)*, **56**: 212-226, Göttingen.
- (71) BIBUS, E., FRECHEN, M., KÖSEL, M. & RÄHLE, W. (2007): Analyse des jungpleistozänen Lößprofils von Nußloch (SW-Wand) im Aufschluss der Heidelberger Zement AG. — *Eiszeitalter und Gegenwart (Quaternary Science Journal)*, **56**: 227-255, Göttingen.
- (72) STARNBERGER, R., TERHORST, B., RÄHLE, W., PETICZKA, R. & HAAS, J. N. (2008): Paläoökologische Untersuchungen in den Quartären Sedimenten von Duttendorf (Oberösterreich). — *Quartär*, **55**: 135-142, Rahden.
- (73) Arbeitsgruppe Mollusken BW (am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart) [COLLING, M., FALKNER, G., GROH, K., JUNGBLUTH, J. H., KLEMM, M., NIEDERHÖFER, H.-J., RÄHLE, W. & SCHMID, G.] (2008): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs; zweite, neu bearbeitete Fassung. — 185 S., Karlsruhe (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg).
- (74) STARNBERGER, R., TERHORST, B., RÄHLE, W., PETICZKA, R. & HAAS, J. N. (2009): Palaeoecology of Quaternary periglacial environments during OIS-2 in the forefields of the Salzach Glacier (Upper Austria). — *Quaternary International*, **193**: 51-61, Amsterdam.
- (75) GLÖER, P. & RÄHLE, W. (2009): *Gyraulus pamphylicus* n. sp. — a new species from Turkey (Mollusca: Gastropoda: Planorbidae). — *Mollusca*, **27** (1): 57-60, Dresden.
- (76) GROH, K., RÄHLE, W., KITTEL, K., HEMMEN, J. & BANK, R. A. (2009): Corrections and additions to MARY B. SEDDON's "The landsnails of Madeira. An illustrated compendium of the landsnails and slugs of the Madeiran archipelago" (2008). — *Conchylia*, **40** (3/4): 2-25, Harxheim.
- (77) RÄHLE, W. & ALLGAIER, CH. (2011): *Discus (Canaridiscus) rupivagus* sp. nov., a rock-dwelling species from La Gomera, Canary Islands (Gastropoda: Pulmonata: Discidae). — *Zootaxa*, **3098**: 55-58, Auckland.
- (78) RÄHLE, W. (2011): Bemerkenswerte Vallonien-Funde im Naturschutzgebiet „Wertwiesen“ bei Horb am Neckar (Kreis Freudenstadt, Baden-Württemberg). — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **86**: 1-5, Frankfurt a. Main.
- (79) RÄHLE, W. (2011): [Buchbesprechung:] BOSCHI, C.: Die Schneckenfauna der Schweiz (Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien). — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **86**: 63-65, Frankfurt a. Main.
- (80) RÄHLE, W. (2012): Landschnecken auf Selvagem Grande und Selvagem Pequena (Ilhas Selvagens, Portugal). — *Almogaren*, **43**: 249-259, Wien (Institutum Canarium).
- (81) RÄHLE, W. (2012): Die Süßwassermollusken der Grabung Worms-Fischmarkt. — In: GRÜNEWALD, M. & WIECZOREK, A. (Hrsg.): Unter dem Pflaster von Worms. — *Archäologie in der Stadt*: 304-307, Lindenberg (Kunstverlag Josef Fink).
- (82) RÄHLE, W. (2012): *Theba macandrewiana*, eine endemische Landschnecke der Ilhas Selvagens, Portugal. — In: ERTL, R. F. & STEINER, H.-E.: Selvagem Grande. Geologie. Mineralien. Mit einer Einführung in die Geografie, Fauna und Flora des Atlantik-Archipels Ilhas Selvagens, Portugal. — 118-123, Wien (Institutum Canarium).
- (83) DOPPLER G. & RÄHLE, W. (2013): Schichtenprofile und Schneckenfaunen aus früheren Untersuchungen in den Gewannen I und II. — In: GREGOR, H.-J. (Hrsg.): Die Eiszeit in Bobingen. Neue Funde und Ergebnisse aus Kiesgruben der Fa. LAUTER (Landkreis Augsburg, Bayern). — *Documenta naturae*, **191**: 13-17, Bobingen.
- (84) RÄHLE, W. (2013): Eine neue Molluskenfauna aus den Hochterrassenschottern im Gewanne III. — In: GREGOR, H.-J. (Hrsg.): Die Eiszeit in Bobingen. Neue Funde und Ergebnisse aus Kiesgruben der Fa. LAUTER (Landkreis Augsburg, Bayern). — *Documenta naturae*, **191**: 36-39, Bobingen.
- (85) NORDSIECK, H. & RÄHLE, W. (2013): Die Entdeckung einer neuen *Oospira*-Art im südthailändischen Regenwald (Clausiliidae, Phaedusinae). — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **89**: 39-42, Frankfurt a. Main.
- (86) RICHLING, I. & RÄHLE, W. (2014): Die Schnecken des Mittleren Wutachtals und des Eichbergs. — In: Regierungspräsidium Freiburg & Schwarzwaldverein (Hrsg.): Die Wutach. Wilde Wasser – steile Schluchten. — 314-333, Ostfildern (Thorbecke).
- (87) RÄHLE, W. (2016): Bericht über die Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Mollusken BW vom 2. bis 4. Oktober 2015 ins württembergische Allgäu. — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **95**: 1-10, Frankfurt a. Main.
- (88) RÄHLE, W. (2017): Die Mollusken aus dem Jungpleistozän der Sesselfelsgrotte (Neuessing, Niederbayern) und dem Aufschluss 1999/2000 am Hangfuß unterhalb der Grotte. — In FREUND, G. & RICHTER, J.

- (Hrsg.): Sesselfelsgrötte Band VII. Naturwissenschaftliche Untersuchungen. Wirbeltierfauna 2 – Mollusken – Vegetation. — 165-186, Stuttgart (Franz Steiner Verlag).
- (89) RÄHLE, W., RICHLING, I. & HAACK, F. (2019): Shell ornaments from the exceptional Early Neolithic site of Herxheim. — In: ZEEB-LANZ, A. (Hrsg.): Ritualised destruction in the Early Neolithic – The exceptional site of Herxheim (Palatinate, Germany), Volume 2. — *Forschungen zur Pfälzischen Archäologie*, **8.2**: 267-276, Speyer.
- (90) SCHELLMANN, G., SCHIELEIN, P., RÄHLE, W. & BUROW, C. (2019): The formation of Middle and Upper Pleistocene terraces (Übergangsterrassen and Hochterrassen) in the Bavarian Alpine Foreland – new numeric dating results (ESR, OSL, ¹⁴C) and gastropod fauna analysis. — *E & G Quaternary Science Journal*, **68**: 141-164, Göttingen.
- (91) RÄHLE, W. (eingereicht): Schnecken als Opfergaben in dem prähistorischen Heiligtum „Eremitage“ bei Inzigkofen, Kreis Sigmaringen.

Von Dr. WOLFGANG RÄHLE neu beschriebene Taxa

Hinter der Quellenangabe ist die Nummer der Veröffentlichung im Schriftenverzeichnis in Klammern angegeben.

Supraspezifische Taxa:

Graecophaedusa RÄHLE 1982 – *Archiv für Molluskenkunde*, 112: 45 f. (18)

Spezifische Taxa, alphabetische Sortierung:

- Turanena albrechti* RÄHLE 1988 – *Archiv für Molluskenkunde*, 118 [1987]: 175-179. (37)
- Lehmannia ohridiana bigorskii* RÄHLE 1977 (nach WIKTOR (1996) Synonym von *Lehmannia szigethyae* WIKTOR 1975) – *Archiv für Molluskenkunde* 107 [1976]: 239-243. (11)
- Vitrina (Oligolimax) cephalonica* RÄHLE 1980 = *Semilimacella cephalonica* (RÄHLE 1980) (nach HAUSDORF (2002) und GIUSTI & al. (2011) zur Gattung *Semilimacella* SOÓS 1917 gehörend) – *Archiv für Molluskenkunde*, 110: 207-210. (13)
- Deroceras christae* RÄHLE 1998 – *Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden*, 19: 25-28. (54)
- Deroceras chrysorroyatissense* RÄHLE 1984 – *Archiv für Molluskenkunde*, 115: 45-47. (26)
- Milax clerxi* RÄHLE 1977 (nach WIKTOR (1996) Synonym von *Tandonia albanica* (SOÓS 1924)) – *Zoologische Mededelingen*, 50: 276-281. (10)
- Deroceras demirtense* RÄHLE 1998 – *Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden*, 19: 22-25. (54)
- Deroceras famagustense* RÄHLE 1991 – *Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden*, 15: 144-146. (40)
- Lehmannia galicicensis* RÄHLE 1977 (nach WIKTOR (1996) Synonym von *Lehmannia szigethyae* WIKTOR 1975) – *Archiv für Molluskenkunde*, 107 [1976]: 236-239. (11)
- Discus gomerensis* RÄHLE 1994 = *Canaridiscus gomerensis* (RÄHLE 1994) – *Basteria*, 58: 11-14. (48)
- Deroceras helicoidale* RÄHLE 1998 – *Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden*, 19: 22-24. (54)
- Limax hemmeni* RÄHLE 1983 – *Archiv für Molluskenkunde*, 114: 31-33. (21)
- Deroceras kasium* RÄHLE 1993 – *Archiv für Molluskenkunde*, 121 [1990]: 111-115. (44)
- Milax macedonicus* RÄHLE 1974 = *Tandonia macedonica* (RÄHLE 1974) – *Archiv für Molluskenkunde*, 104: 51-56. (7)
- Hemicycla montefortiana* BECK & RÄHLE 2006 – *Basteria* 70: 53-56. (66)
- Lindbergia (?) karainensis* RÄHLE & RIEDEL 1987 – *Zoologische Mededelingen*, 61: 203-207. (35)
- Lehmannia ohridiana ohridiana* RÄHLE 1977 (nach WIKTOR (1996) Synonym von *Lehmannia szigethyae* WIKTOR 1975) – *Archiv für Molluskenkunde*, 107 [1976]: 239-243. (11)
- Gyraulus pamphylicus* GLÖER & RÄHLE 2009 – *Mollusca* 27: 57-60. (75)
- Limax pestaniensis* RÄHLE 1977 (nach WIKTOR (1996) Synonym von *L. conemenosi* O. BOETTGER 1882) – *Archiv für Molluskenkunde*, 107 [1976]: 228-230. (11)
- Discus (Canaridiscus) rupivagus* RÄHLE & ALLGAIER 2011 = *Canaridiscus rupivagus* (RÄHLE & ALLGAIER 2011) – *Zootaxa*, 3098: 55-58. (77)
- Deroceras samium* RÄHLE 1983 – *Zoologische Mededelingen*, 57: 115-120. (22)
- Graecophaedusa sperlei* RÄHLE 1982 – *Archiv für Molluskenkunde*, 112: 45-48. (18)
- Deroceras saronicum* RÄHLE 1986 (nach WIKTOR (2000) Synonym von *Deroceras pageti* GROSSU 1972) – *Zoologische Mededelingen Leiden*, 60: 129-133. (29)

Art-Dedikationen

- Panorpa communis raehlei* LAUTERBACH 1970: 284-290 (Insecta, Mecoptera, Panorpidae) (*Panorpa communis* = *Panorpa vulgaris* IMHOFF & LABRAM 1845).
- Horatia (Hauffenia) raehlei* SCHÜTT 1980: 140 = *Fissuria raehlei* (SCHÜTT 1980) (Gastropoda: Pulmonata: Hydrobiidae) (nach BODON, MANGANELLI & GIUSTI (2001: 116, 193-195) zur Gattung *Fissuria* BOETERS 1981 gehörend).
- Phrygica raehlei* H. NORDSIECK 1994: 24-25 (Gastropoda, Pulmonata, Clausiliidae).
- † *Oospira (Oospira) raehlei* H. NORDSIECK 2013 in NORDSIECK & RÄHLE 2013: 40-42 (Gastropoda, Pulmonata, Clausiliidae).
- Albinaria ithomensis raehlei* H. NORDSIECK 2014: 66 (Gastropoda, Pulmonata, Clausiliidae).



Abb. 9: Paratyp von *Albinaria ithomensis raehlei*, SMNS-ZZI0082417 (Foto: MIKE SEVERNS).

Danksagung

Wenn auch ungewöhnlich, so habe ich posthum an erster Stelle Herrn RÄHLE zu danken, dass er nicht nur seinen Arbeitsplatz im Museum und alles, an dem er gearbeitet hat, immer in bester Ordnung hinterlassen hat, sondern auch einen Kurzaufsatz seines Lebens mit den ihm wichtig erscheinenden Punkten in sehr bescheidener Darstellung sowie eine umfangreiche Dokumentation seiner Veröffentlichungen. Letztere wären in der Vielschichtigkeit seines Schaffens nur schwer zu recherchieren gewesen. Als Zeichen meiner persönlichen Dankbarkeit für die Zeit, die ich im Wirkungskreis von Herrn RÄHLE verbringen durfte und eingedenk der Tatsache, dass er bei guter Gesundheit auch an diesem Projekt aktiv mitgearbeitet hätte und noch quasi bis zu seinem Tod Inhalte kritisch diskutiert hat, habe ich ihm die teilweise Neubearbeitung der Spitzberg-Molluskenfauna (RICHLING 2019) gewidmet. Ich danke außerdem allen, die Bilder zu diesem Nachruf beigesteuert haben.

Literatur

- BODON, M., MANGANELLI, G. & GIUSTI, F. (2001): A survey of the European valvatiform hydrobiid genera, with special reference to *Hauffenia* POLLONERA, 1898 (Gastropoda: Hydrobiidae). — *Malacologia*, **43** (1/2): 103-215, Ann Arbor.
- HAUSDORF, B. (2002): Phylogeny and biogeography of the Vitrinidae (Gastropoda: Stylommatophora). — *Zoological Journal of the Linnean Society*, **134** (3): 347-358, London.
- GIUSTI, F., FIORENTINO, V., BENOCCI, A. & MANGANELLI, G. (2011): A survey of vitrinid land snails (Gastropoda: Pulmonata: Limacoidea). — *Malacologia*, **53** (2): 279-363, Ann Arbor.
- LAUTERBACH, K.-E. (1970): Eine neue Rasse von *Panorpa communis* L. aus Piemont, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis von *Panorpa vulgaris* IMHOFF und LABRAM (Insecta, Mecoptera). — *Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg*, **125**: 284-290, Stuttgart.
- NORDSIECK, H. (1994): Türkische Clausiliidae, II: Neue Taxa der Unterfamilien Serrulininae und Mentissoideinae in Anatolien (Gastropoda: Stylommatophora). — *Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie)*, **513**: 1-36, Stuttgart.
- NORDSIECK, H. & RÄHLE, W. (2013): Die Entdeckung einer neuen *Oospira*-Art im südthailändischen Regenwald (Clausiliidae, Phaedusinae). — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **89**: 39-42, Frankfurt a. Main.

- NORDSIECK, H. (2014): The genus *Albinaria* VEST in Turkey, especially the species from coastal S. W. Anatolia with adjacent Greek islands, with the description of new taxa (Gastropoda: Pulmonata: Clausiliidae). — Archiv für Molluskenkunde, **143** (1): 57-67, Frankfurt a. Main.
- RICHLING, I. (2019): Faunenwandel der Landschnecken am Spitzberg. — In: GOTTSCHALK, T. K. (Hrsg.): Der Spitzberg. Landschaft, Biodiversität und Naturschutz (Thorbecke): 352-376.
- SCHÜTT, H. (1980): Zur Kenntnis griechischer Hydrobiiden. — Archiv für Molluskenkunde, **110** [1979] (4/6): 115-149, Frankfurt a. Main.
- Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart [Hrsg.] (2005): Jahresbericht 2004. Sammlungen. Schnecken. — Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C, **57**: 24-25, Stuttgart.
- Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart [Hrsg.] (2012): Jahresbericht. Projekte und Aktionen 2011/2012. Stiftung I: Schnecken. — Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C, **75**: 16, Stuttgart.
- WIKTOR, A. (1996): The slugs of the former Yugoslavia (Gastropoda terrestria nuda – Arionidae, Milacidae, Limacidae, Agriolimacidae). — Annales Zoologici, **46** (1/2): 1-110, Warszawa.
- WIKTOR, A. (2000): Agriolimacidae (Gastropoda: Pulmonata) – a systematic monograph. — Annales Zoologici, **49** (4): 347-590, Warszawa.

Anschrift der Autorin:

Dr. IRA RICHLING, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart,
ira.richling@smns-bw.de, ira@helicina.de